

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 26 (1953)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Bücher

Schweizer Wanderbücher, Band 7: St. Gallen. Verlag Kümmerly & Frey, Bern.

Wie prächtig man sein reiches Schweizer Land abseits der vielbefahrenen Strecken unter Benützung der gelbmarkierten Routen kennenzulernen kann, ist uns bei keinem der vorhergehenden Bände so aufgegangen wie beim vorliegenden Taschenbuch. Es mag an der Verschiedenartigkeit St. Gallens zwischen Bodensee und Ringelspitz, zwischen Zürcher Oberland und Liechtenstein gelegen sein, weit mehr jedoch an einer trefflichen Landeskennnis der sechs Mitarbeiter dieses Bandes. Unter ihrer Leitung durchstreifen wir das Fürstenland bis hinaus zum Schwäbischen Meer, das weite Rheintal und die liebenswerte Werdenberger Gegend, das Oberland bis ins sagenumwobene Calfeisental, um uns schließlich den grünen Halden zwischen Toggenburg und Gaster zuwenden. Und immer wieder erfahren wir historische und siedlungskundliche, botanische und geologische oder auch nur allgemein wissenschaftliche Einzelheiten, die man sonst mühsam aus Spezialwerken zusammensuchen müßte.

Etwas Besonderes darf diesem neuen Schweizer Wanderbuch noch nachgesagt werden: Zwar läßt es auch die berühmten Aussichtspitzen (Säntis, Alvier, Speer, Pizol) nicht abseits, aber es weist zu diesen Bergen wirklich den lohnendsten Weg, der sich nicht unbedingt immer mit der Heerstraße decken muß. Kartenskizzen, Profile usw. sind in gewohnt zuverlässiger Weise vom verdienten Redaktor Otto Beyeler beigefügt; sie und die genauen Zeitangaben locken recht eigentlich zu jenen Abseitsstreifen, welche im Zeitalter einer erschreckend um sich greifenden Motorenmanie immer nötiger werden. Man darf wohl sagen, daß in diesem Sinne die eindrucksvoll bebilderten Schweizer Wanderbücher einem wirklichen Bedürfnis Tausender entgegenkommen. yz

Walter Laedrach: Bern, die Bundesstadt. Berner Heimatbücher, Bd. 33, 2. Auflage.

Es ist verständlich, wenn gerade dieses Heft in der vortrefflichen Reihe bereits kurz nach seinem Erscheinen eine zweite Auflage erheischt, ist es doch eines der sprechendsten und schönsten. Dies liegt schon am Stoff: Alt-Bern in seinem baugeschichtlichen, kulturhistorischen und nicht zuletzt politischen Werdegang ist nicht allein in der Schweiz, sondern vielleicht in Europa ein Unikum. Da ist schon seine naturgeschaffene Lage als Fluss-schleifensiedlung. Da ist die beglückende Einheit der Innenstadt. Und da ist schließlich seine einmalige Tradition, die sich bis auf den heutigen Tag in bernischer Art und bernischem Wesen ausprägt.

«Sie ist die schönste, die wir bisher gesehen haben», urteilt Goethe, der Weltgereiste. «Der MünsterTurm ist mit seinen hundert Metern der höchste und eindrucksvollste Turm der Schweiz und zählt unter seinen elf Glocken auch die größte des Landes. Es gibt kein schweizerisches Rathaus, das sich dem des Standes Bern zur Seite stellen könnte. Die Barockzeit hat der Stadt ihren Stempel wie kaum einer zweiten Schweizer Stadt aufgedrückt.» So schreibt der Verfasser und deutet aus einem gesunden und berechtigten Heimatstolz abermals auf die Einmaligkeit Alt-Berns hin. Und dann greift er aus der bewegt-ruhmvollen Vergangenheit der Aarestadt die interessantesten Episoden heraus, fügt sie einem Gesamtbild ein und weiß uns dadurch ein farbenschimmerndes Mosaik zu schenken, das von einer wahrhaft verblüffenden Reichhaltigkeit ist.

Und dann die 32 ganzseitigen Tiefdruckbilder, in Auslese und Komposition, vor allem auch in technischer Beziehung mustergültig — dieser Band der Berner Heimatbücher ist wahrhaftig ein Heft geworden, das man mit ständig wachsender Anteilnahme in die Hände nimmt.

yz
Grächen, das Walliser Bergdorf. Von A. L. Schnidrig. Schweizer Heimatbücher Nr. 49/50. Verlag Paul Haupt, Bern.

Ein ganz urwüchsiges Volkstum lebt heute noch in den Deutschwallisern, die einst — als Walser — die Alpentäler Graubündens, ja gar Vorarlbergs und Teile des nördlichen Italiens kolonisiert haben. Wie Inseln in der Flut neuzeitlicher Zivilisation muten uns heute noch die Walliser Bergdörfer an.

Als Gegenstück zu einem der schönsten Schweizer Heimatbücher, «La Forclaz», das uns in prächtigen Bildern den Jahreslauf des Welschwalliser Bergbauern schildert, wird uns nun in dem neuen Schweizer Heimatbuch Nr. 49/50, von Ing. A. L. Schnidrig, die Biographie eines typischen Deutschwalliser Bergdorfes geschenkt: «Grächen, Walliser Bergdorf an der Mischabel» (64 Textseiten, 40 Tiefdruck-Bildtafeln). Liebvolll geht der Verfasser der geologischen Entstehung der Landschaft an der Vispa und der Siedlungsgeschichte nach, schildert uns das politische und wirtschaftliche Werden von der Urzeit bis zur Gegenwart und führt uns Sagen, Volksposie und Bräuche dieses Walliser Bergdorfes vor, das für alle andern stehen kann.

Was für interessante Einzelheiten erfahren wir da aus der Kulturgeschichte und wie freuen wir uns wieder an den strahlenden Bildern aus dieser Bergwelt! Ein Heimatbuch, das man stolz zu der stattlichen Reihe seiner Vorgänger in den Bücherschrank stellt!

mp.

BESUCHEN SIE UNS



HOTEL BÄREN
BERN
Ecke Bundesplatz - Bärenplatz
Moderner Komfort. 75 Zimmer
Neu gestalteter Bankettsaal
«Neue Bärenstube», das gediegene Restaurant-Tea-Room.
Marbach & Co Tel. 031/23367

LUZERN

Hotel Du Pont

FAMILIE H. BÜT KOFER

Das moderne Haus im Zentrum
direkt am See
Vorzügliche Küche
Zimmer ab Fr. 7.-
Parkplatz
Dancing - Bar - Attraktionen
Telefon (041) 3 15 12

ZWEI RECTA QUALITÄTS-ERZEUGNISSE

RECTA

Grand Frit



DEUX PRODUITS DE QUALITÉ RECTA

ST GOTTHARD HOTEL ZÜRICH

Bahnhofstraße 87

CAFÉ - RESTAURANT
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe

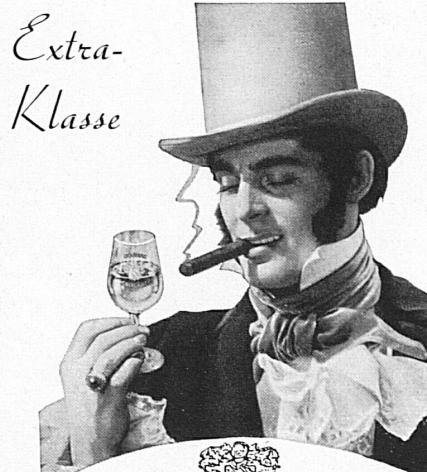
KUNSTHAUS PRO ARTE BASEL



Leitung:
Dr. J. Coulin
Gegründet
am 12. November
1919

Geburthaus von
Bundespräsident
Dr. E. Brenner
Heute
Pro-Arte-Haus

ANTIQUITÄTEN BILDER MÖBEL



SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb: A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (TG) St. Moritz



GALVANISCHE
ANLAGEN
POLIERMATERIAL

A. REYMOND, C° A.G.
BIEL